

Kein Geld vom Land für Planungsgesellschaft

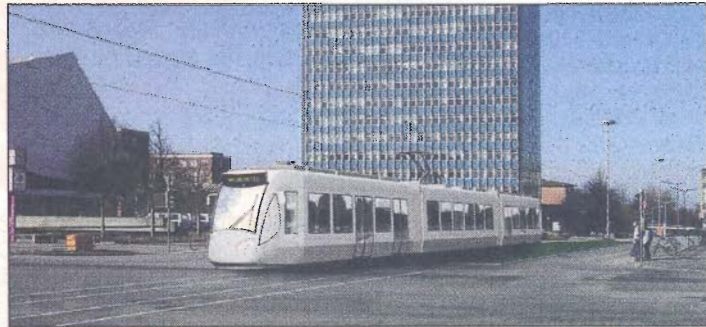
Neue Runde im Geschacher um die StadtRegionalBahn

Kiel. Das Gerangel um die StadtRegionalBahn (SRB) entwickelt sich zur unendlichen Geschichte: Nachdem die Stadt die Bahn mit rot-grüner Unterstützung am liebsten bald mit Volldampf auf die Gleise schicken will, kam jetzt ein Stoppsignal vom Land.

Aus einem Schreiben des Verkehrsministeriums erfuhr die Stadt Kiel, dass das Land sich grundsätzlich nicht an den Kosten einer Planungsgesellschaft für die Bahn beteiligen will. Minister Jost de Jager bekräftigte gestern die Einschätzung, dass die Landesregierung die Gesellschaftsgründung für keine Aufgabe von landespolitischer Bedeu-

tung hält. Eine Haltung, die Kiels grünen Bürgermeister Peter Todeskino völlig über- rascht. Schließlich handele es sich um regionale Strecken. Da könne sich das Land nicht aus der Verantwortung stellen. Kiel, beschrieb er, fühlt sich „fatal“ an zwei Situationen erinnert, wo das Land mit seiner Landeshauptstadt ebenfalls nicht gut umge- sprungen ist: Zum einen beim Projekt Science Center, und zum anderen bei den Gutach- terkosten für die Bahn, an denen sich das Ministerium an- fangs auch lange nicht beteiligen wollte.

Wie teuer die noch zu grün- dende Planungsgesellschaft



Bleibt ein politischer Streitpunkt erster Güte: das Projekt StadtRegionalBahn.
Foto/Animation Archiv

Kiel und die Kreise Plön und Rendsburg-Eckernförde kommt, wird derzeit noch er- rechnet. Doch klar ist, wenn sich das Ministerium zurück- zieht, steigt die finanzielle Be- lastung vor allem des Um- lands. In einem Brief an Staatsekretärin Tamara Zie- schang drängt Oberbürger- meister Torsten Albig auf eine Klarstellung. Für die politi- schen Gegner des 385-Millio-

nen-Euro-Projekts liefert die Aussage des Landes Wasser auf die Mühlen. FDP-Frakti- onschef Helmut Landsiedel forderte wieder den unverzüg- lichen Stopp aller Planungen, während Falk Stadelmann (SPD) die Verwaltungsspitze darin unterstützt, das Land von einer „erneuten Fehlent- scheidung zum Nachteil der Kieler Infrastruktur“ abzu- halten. mad